

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **22 (1906)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Telegramm-Adresse:
Armaturenfabrik

Happ & Cie.

Telephon No. 214

Armaturenfabrik Zürich

liefern als Spezialität:

Absperrschieber

jeder Größe und für jeden Druck.

Pumpwerke

für Wasserversorgungen etc.

Anerkannt vorzügliche Ausführung.

Hydranten

Straßenbrunnen

Anbohrschellen

Wassermesser

1556 c 05

und

18 c 06

sämtliche Armaturen

für Wasser- und Gaswerke.

Billige Preise.

loch 2c. Zirkel in allen Größen für die verschiedensten Gebrauchszwecke angefertigt. Handhabung und Vorteile sind die gleichen.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhaus an der Niedlistraße in Zürich. Die Planarbeiten und die Bauleitung wurden den Architekten Bischoff & Weideli übertragen.

Brausebad St. Johannplatz Basel. Liefern und Erstellen der Installationsarbeiten an Fr. Gifinger, Installationsgeschäft, Basel.

Wartehalle am Dampfschifflandungsplatz Wädenswil. Zimmerarbeiten an F. Isler, Zimmermeister. Erd- und Maurerarbeiten an G. Kellersberger, Baumeister. Spenglerarbeiten an Ad. Zwinli, Spenglermeister. Erstellung eines Piffoirhäuschens beim Landungsplatz an Rob. Brubacher, Schlossermeister, in Wädenswil.

Kanalisation Chur. Die Erstellung des Kanalisationsstranges Turnermiese Masanserstraße-Lachenweg an Schenkel & Zuen, Baugeschäft, Zürich.

Postgebäude Weesen. Steinhauerarbeiten in künstlichen Haussteinen an Rud. Ludwig, Fabrik künstlicher Haussteine, Müschlikon.

Anbau am „Grütli“ in Müllheim. Maurerarbeiten an F. Neuhaus in Dangwang. Zimmermannsarbeiten an M. Herzog in Müllheim. Parquetierarbeiten an Gebr. Kugler in Wolfshalden. Glaserarbeiten an U. Burgermeister in Müllheim. Steinhauerarbeiten an F. Meier in Frauenfeld. Zementbedachung sowie Spenglerarbeiten an J. Brauchli in Wigoltingen.

Gemeindehaus und Turnhalle Pratteln. Maurerarbeiten an Jordan, Baumeister, Muttenz. Zimmerarbeiten an W. Hertner, Zimmermeister in Pratteln. Granitlieferung an G. Gamma & Sacher in Gurtneulen. Kunststeinlieferung an W. Brodbeck, Zementfabrik in Pratteln. Bauleitung: H. Rebsamen-Forrer, Architekt.

Malerarbeit am Pfarrhaus in Steinerberg an Dom. Sverder, Sohn, Malermeister, Schwyz.

Anbau des Warenmagazins zum Wilden Mann des Konsumvereins Chur. Maurer-, Holz-, Flaschner- und Malerarbeiten an Kuoni & Cie., Chur.

Schulhaus- und Anbau Arisdorf (Baselst.). Maurerarbeiten an Maurermeister Thomann in Arisdorf und Maurermeister Ad. Natterer in Kaiseraugst. Zimmerarbeiten an Zimmermeister Kunz in Arisdorf. Gipferarbeiten an Gipfermeister Ed. Müller in Rheinfelden. Schreinerarbeiten an F. Geng, Zimmermeister, in Arisdorf.

Neubau für S. Oberhänsli, Metzger, in Neuwilen. Gipferarbeiten an Gebr. Schürer in Lägerwilen. Glaserarbeiten an Brüllmann in Kreuzlingen. Schreinerarbeiten an Müller in

Gmündhofen. Parquetarbeiten an Luchener in Kreuzlingen. Roll-laden an Grieser in Adorf.

Konsumgesellschaft für elektrisches Licht, Arosa. Lieferung der gußeisernen Muffenröhren von 600 bis 550 mm Durchmesser für eine zweite Druckleitung auf eine Länge von zirka 1200 m an die L. von Roll'schen Eisenwerke in Choindex. A.

Wohnhaus des Hrn. Studer in Steffisburg. Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten an Rüenzi & Schneider in Steffisburg. Dachdeckerarbeiten an Dachdecker Jung in Steffisburg. Spenglerarbeiten an Spengler Rupp in Steffisburg. Schreinerarbeiten an diverse Schreinermeister.

Kirchenbau Büttschwil. Erd- und Maurerarbeiten an Baumeister Fuft in Büttschwil. Steinmetzarbeiten, Granitlieferung an die Schweizer. Granitwerke A.-G., Bellinzona; Sandsteinklieferung an Baumeister Luz in Staad. Zimmerarbeiten an Gebr. Imholz in Büttschwil. Dachdeckerarbeiten an Dachdeckermeister Rüttchi in Büttschwil. Spenglerarbeiten an Spenglermeister Braun und Kull in Büttschwil.

Primarschulhaus auf dem Kirchenplatz Olten. Lieferung und Erstellung der Abort- und Delpiffoir-Anlagen an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Piffoiranlage Olten. Lieferung und Erstellung eines dreipflüchtigen Delpiffoir-Häuschens an der Marauerstraße an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Wohn- und Geschäftshaus für den Konsumverein Balsthal. Erd-, Maurer-, Stampfbeton-, Steinhauer- und Gipferarbeiten an Gebrüder Rüttli. Spenglerarbeiten an Hans Hentschi. Zimmerarbeiten an Bernhard Rüttli, alle in Balsthal. Bauleitung: Fröhlicher & Söhne, Solothurn.

Elektrizitätswerk Chur. Lieferung der eisernen Fenster für das Maschinenhaus an Fritz Trippel und F. Gestle in Chur. Bauleitung: E. v. Tschärner.

Reform. Schulhaus Freiburg. Ausführung der Zentralheizung an die Maschinenfabrik Freiburg A.-G., Freiburg.

Wasserversorgung Wigoltingen. Sämtliche Arbeiten an C. Brauchli, Schlosser, in Wigoltingen.

Lieferung von 250-300 Eisenpfosten für F. J. Hofmänner, Appräsident, in Altendorf-Buchs an Schwendener Gallus, Schlossermeister, in Buchs.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Für den Ausbau der Uetli-bergstraße nach der Schießstätte Albisgütli verlangt der Stadtrat einen Kredit von 411,000 Fr. Der Bau soll bis zum eidgen. Schützenfest 1907 fertig erstellt sein;

er weicht an verschiedenen Stellen stark von der bestehenden Straße ab und wird mindestens sechs Monate Zeit erfordern; er muß also noch diesen Herbst in Angriff genommen werden.

Bauwesen in Basel. Die Entwürfe für den Neubau des Stadtheaters sind in der Burgvogtei zu jedermanns freier Besichtigung aufgelegt. Es wird sich also jedermann an Hand dieser Pläne ein Bild von der Gestaltung des neuen Theaters machen können.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Endlich bleibt nicht ewig aus! möchte man ausrufen, wenn man das Inserat in unseren Blättern betr. Ausschreibung der Bauarbeiten für den städtischen Saalbau liest. Es gilt nun doch endlich Ernst. Borerst sind nun die Erd- und Maurerarbeiten, T-Balkenlieferungen und die Hartsteinarbeiten für Sockel und Treppen zur Konkurrenz ausgeschrieben worden. Präsident der Baukommission ist Herr Oberstlieutenant C. W. Keller, die Bauleitung liegt in den bewährten Händen von Herrn Architekt Kunkler.

Es scheint, daß die Zeichnung von Subventionen bei unserer sonst so kunstliebenden Bevölkerung für den unaufschiebbaren Theaterumbau nicht den erwarteten Erfolg gehabt hat. Es fehlen noch rundweg 31,000 Fr. zur nötigen Bau Summe und richtet das Theaterkomitee daher einen letzten dringenden Appell an die besitzende Bürgerschaft. Könnte die fehlende Summe nicht in kürzester Zeit beschafft werden, wäre auf die nächste Saison die Schließung des Theaters zu erwarten und damit wäre auch die Frage über Sein oder Nichtsein der Theaterkapelle entschieden. Wir erwarten gerne, daß es so weit denn doch nicht kommen wird. A.

Bauwesen in St. Gallen und Umgebung. (Korr.) Das neue Volkstheater der Stadt St. Gallen soll voraussichtlich auf Anfang August eröffnet werden. — Täglich verkünden die weithin dröhnenden Sprengschüsse das Fortschreiten der Straßenarbeiten an der Berneckhalde. Die großen Erddämme zeigen die Richtung, den die Gottfried Kellerstraße und die Verbindungsstraße zwischen dieser und der Teufenerstraße nehmen werden. Durch diese neuen Straßenbauten wird nun auch dieses freilich etwas ungünstiger, weil schattig, gelegene Gebiet für Bauzwecke erschlossen. Gleichzeitig werden diese Straßen auch dem Lokalverkehr wertvolle Dienste leisten und überdies dem Spaziergänger aussichtsreiche Wege bieten.

Auf den Freudenberg hinauf, der seine alte Anziehungskraft als schöner Aussichtspunkt immer wieder geltend macht, wird gegenwärtig ebenfalls eine neue Zufahrtsstraße gebaut. — In der Stadt und deren nächster Umgebung ist die Bautätigkeit stets recht rege. Ein großes Doppelhaus ist zwischen der Gutenberg- und der Kornhausstraße längs der Badianstraße im Bau begriffen. Der raschen Ueberbauung geht auch die Thalgartenliegenschaft an der St. Leonhardstraße entgegen. Hinter dem Oceanic, dem neuen großartigen Geschäftshaus auf diesem Territorium kommt das Haus des kaufmännischen Vereins zu stehen und diesem gegenüber ist der Bau eines neuen großen Geschäftshauses von der Baufirma Wagner & Weber in Angriff genommen worden. Statt des bisher auf solchem nicht ganz standfesten Baugrund üblichen Pfahlrostes hat man hier seine Zuflucht zum armierten Beton genommen; auf eine solide Steinunterlage kommt hier der Eisenbeton als Fundament zu liegen. Auch beim Oceanic ist der armierte Beton seiner Zeit recht ausgiebig zur Verwendung gelangt. — Zahlreiche Neubauten sind dann namentlich in Mühlest. St. Georgen, beim Riethäusle, im Burgquartier und anderen Teilen Inner-Straubenzells zu bemerken. In der Lachen ist von Droguist Kern unter der Leitung von

zeigender, sehr ansehnlicher Neubau erstellt worden, dessen Parterre geräumige Ladenlokale enthält. Die übrigen Stockwerke sind für Wohnzwecke bestimmt.

Einem Beschlusse des gemeinsamen Baukollegiums von St. Gallen, Tablat und Straubenzell folgend, sollen künftig Straßenzüge, welche das Gebiet zweier Nachbargemeinden berühren, fortlaufend numeriert werden. Diese sehr vernünftige Neuerung findet bereits Anwendung bei der städtischen (Bonwil) Bonwilstraße, die ihre geradlinige Fortsetzung in der straubenzellischen Burgstraße findet. Der ganze Straßenzug wird demnach künftig „Burgstraße“ heißen.

Recht energisch legt sich der Nordostquartierverein für eine Ueberbrückung des Schönbühllobels zwischen der Müller-Friedberg- und der Laimattstraße ins Zeug. Die Göthestraße, wie dieses Verbindungsstück getauft wird, soll nach dem Vorschlag der städtischen Bauverwaltung mittelst eines Dammes das Schönbühllobel überschreiten. Der Vorstand des genannten Vereins nimmt nun in einer einläßlichen Zuschrift an den Gemeinderat Stellung gegen dieses Projekt, das einzig den Vorzug habe, daß es billiger sei, als das Brückenprojekt. Letzteres sei jedoch praktischer und schone das hübsche Landschaftsbild. Die Mehrkosten würden durch die zu gewinnenden Vorteile in idealer Hinsicht aufgewogen. Als geeignete Bauart für die Brücke schlägt der Verein die Ausführung in armiertem Beton vor. Die Betenten erinnern in ihrer Eingabe auch an die Bestrebungen des Vereins für Heimatschutz und stützen sich hierbei auf das Urteil von Herrn Dr. Bär aus Zürich, der anlässlich seines kürzlich hier gehaltenen Vortrages gesagt haben soll, daß es unverantwortlich wäre, wenn das hübsche Tal nach und nach durch Straßendämme zugeschüttet würde. A.

Bauwesen im Kanton St. Gallen. (Korr.) Aus Gofau wird eine recht lebhafte Bautätigkeit gemeldet. Ganze Bauquartiere entstehen und neue Straßenzüge werden erstellt. Als Begleiterecheinung der intensiven Bautätigkeit macht sich die Güterspekulation recht unangenehm bemerkbar, die ein rasches Steigen der Bodenpreise zur Folge habe.

— Die Schulgemeinde Sargans hat den Bau eines neuen Schulhauses im Voranschlage von 90,000 Fr. beschlossen. A.

Bauwesen in Appenzell A.-Rh. (Korr.) Die Gemeindeversammlung Grub hat den Gemeinderat ermächtigt, Plan und Kostenberechnung für ein neues Gemeindeschulhaus aufnehmen zu lassen. — In Herisau hat der Gemeinderat Vollmacht zur Erstellung einer Turnhalle im Bezirk Mühle im Kostenvoranschlage von Fr.

Mäcker & Schaufelberger

ZÜRICH I 1557 05



Lager in:

Werkzeug-Maschinen.

28,000 erhalten. — Die Gemeinde Heiden hat die Ausführung eines Straßenzuges von der Landstraße zwischen Hotel Sonnenhügel und Lindenplatz in die nächstens zu erstellende Straße Rosenberg-Benzenreute beschlossen. — Auch Wolfhalden hat der Petition der Bewohner von Ebnet und Umgebung um Fortführung der Straße Zürcheresmühle-Wänziger über Ebnet-Altsteinstein entsprochen. — In Wald wird der Bau einer Straße Nageldach-Unterdorf ausgeführt. Allgemein wird man es begrüßen, daß mit dem Bau einer neuen Brücke über die großartige Sitterchlucht bei Gmünden zwischen Stein und Teufen gemäß Landsgemeindebeschuß nun Ernst gemacht wird. Die bestehende alte Brücke soll so schwach gewesen sein, daß ein heftiger Sturmwind ihr hätte gefährlich werden können. Da war es Zeit zum Handeln!

A.

Toggenburgerbahn. (Korr.) Schon seit mehr als 20 Jahren beschäftigt die Weiterführung der Toggenburgerbahn von Ebnet aufwärts gegen Neßlau die dortige Bevölkerung. Für eine Normalbahn Ebnet-Neßlau ist vom Großen Räte ein Staatsbeitrag zugesichert und sollen nun auch bereits definitive Baupläne für diese rund 8 km lange Linie vorhanden sein. Die Kosten belaufen sich auf 1,838,000 Fr. In neuester Zeit scheint nun im Toggenburg dem Normalbahnprojekt eine Gegnerschaft zu erwachsen, welche die Normalbahn Ebnet-Neßlau durch eine elektrische Straßenbahn ersetzen will, welche nicht nur bis nach Neßlau, sondern noch weiter hinauf nach Stein, Alt St. Johann und Unterwasser führen sollte. Die Freunde der Normalbahn glauben nicht an die Möglichkeit einer Ausführung einer Straßenbahn, weil die Terrain- und auch die Witterungsverhältnisse hiefür recht ungünstige seien und eine Rendite der angeblich schwachen Frequenz und des teuren Betriebes wegen sehr zweifelhaft wäre. Die Freunde der Straßenbahn weisen hingegen auf die günstigen Erfahrungen hin, die man andernorts mit dem elektrischen Bahnbetrieb gemacht hat. Es liegt weiter auf flacher Hand, daß eine Verlängerung einer Bahn bis nach Unterwasser dem obersten Teile des Tales sehr zu statten käme und ein mächtiger Hebel zur Belebung und Förderung des Verkehrs bilden würde. In jedem Falle ist es zu begrüßen, wenn in dieser Eisenbahnangelegenheit bald energische Schritte zum weiteren Ausbau dieses toggenburgischen Schienenstranges unternommen werden.

A.

Grindelwald will seine Kirche renovieren lassen und hat hiefür einen Kredit von 10,000 Fr. bewilligt.

Schulhausbau Bottmingen (Baselland). Das Schulhaus kommt auf einen freien, sonnigen Platz südöstlich vom bisherigen zu stehen. Auf eine unter den aus Baselland und Baselstadt gebürtigen Architekten ausgeschriebene Konkurrenz wurden 68 Pläne eingesandt. Als Preisrichter funktionierten Herr Stöcklin von Basel, Lehrer am Technikum in Burgdorf, und die H. Bauinspektoren Leininger in Basel und Bohni in Viestal. Das war eine gewaltige Arbeit für diese drei Herren, die vielen Pläne zu prüfen und zu taxieren, da nur ganz gute bis vorzügliche Projekte vorlagen.

Der mit dem 1. Preis von 400 Fr. gekrönte Herr Sandreuter von Basel hatte mit dem Motto „Flieder“ seinen Plan begleitet. Der mit dem 2. Preis von 300 Fr. beglückte Herr Meier von Pratteln begleitete sein Projekt mit dem Motto „Heimatschutz“. Herr Gutekunst von Basel, dessen Arbeit einen 3. Preis mit 150 Fr. erhielt, hatte das Motto „Vorhalle“ und Herr Duffi von Basel, dem ebenfalls ein 3. Preis mit 150 Fr. zugesprochen wurde, das Motto „Ländlich, sittlich“.

Die Ausstellung sämtlicher 68 Projekte im Saale des Gasthofes zur Sonne ist der Besichtigung wert.

Wädenswil befindet sich in einem Stadium rascher baulicher Entwicklung. Fast an allen Enden harren neue Projekte der Ausführung und empfindet man allgemein das Bedürfnis, durch neue Straßenzüge Baulerrain zu erschließen. Im Interesse einer richtigen Ausgestaltung des Dorfbildes wünscht nun der Gemeinderat Vollmacht zur Unterstellung eines größeren Rayons unter das kantonale Baugesetz in dem Sinne, daß er das Recht zur Aufstellung von Bau- und Niveaulinien erhält. Vorbedingung hiezu ist eine genaue Vermessung und Vermarkung des Gebietes. 1900 wurde eine erste Vorlage dieser Art von der Gemeinde verworfen. Nun lud die Behörde die Stimmberechtigten leßthin zu einer orientierenden Versammlung ein. Herr Straßenpräsident Schnyder und Gemeinderatschreiber Strehler beleuchteten die in Aussicht stehende Vorlage und steht zu hoffen, daß die Weisichtigen der Einwohner diesmal obliegen werden.

Für das vorhandene Bedürfnis nach neuen Wohnhäusern liegen folgende Beweisdaten vor: 400 in Wädenswil Arbeitende haben ihren Wohnsitz per Bahn oder Schiff auswärts zu suchen. Die Etablissements bedürfen eine Mindestvermehrung des Personals in naher Zeit von 250 Personen. 1350 Haushaltungen standen dies Jahr nur 3 leere Wohnungen gegenüber.

Schulhausbau Sargans. Die Schulgemeinde Sargans hat am 6. Mai den Bau eines Schulhauses im Kostenvoranschlag von 90,000 Fr. beschlossen.

Bauwesen in Freiburg. Der Große Rat hat einen Kredit von 110,000 Fr. bewilligt für Errichtung einer Augenheilstalt. Die Kosten sind auf 300,000 Fr. veranschlagt. Zwei Drittel davon werden durch eine Gesellschaft gedeckt, die ein Kapital von 150,000 Fr. besitzt und zudem sich verpflichtet, das auf 50,000 Fr. berechnete Mobiliar und die Lingen zu liefern. Die Augenklinik soll den Anfang bilden zur Schöpfung einer Fakultät der Medizin.

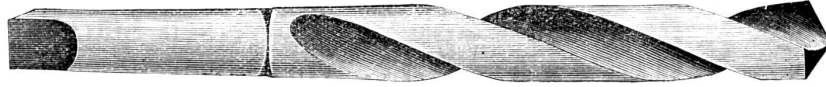
Wasserversorgungen in Appenzell A.-Rh. (Korr.) Die Gemeinde Wolfhalden hat die Ausführung einer Wasserversorgung für den Gemeindeteil Außertobel im Kostenbetrage von 180,000 Fr. beschlossen. Es ist dies ein für ländliche Verhältnisse ganz außerordentlich hoher Betrag, dessen Ursache in den weitläufigen und teuren Quellsaffungen und der Zuleitungen liegt. Das Dorf Wolfhalden selbst besitzt schon seit einer Reihe von Jahren eine Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage. Man geht wohl nicht fehl, daß man die geplante Anlage in Außertobel nicht so leichtem Herzens beschlossen hätte, wenn nicht der Kanton Appenzell in der Lage wäre, derartige gemeinnützige Werke in ganz ausgiebiger Weise zu subventionieren. Das Projekt ist vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen verfaßt worden.

Bekanntlich wird nun in nächster Zeit auch die letzte außerrhodische Gemeinde, Reute, über den Bau einer Wasserversorgung entscheiden.

A.

Vom Balkoneinsturz in Bern. Der kleine hölzerne Balkon, der zusammenbrach, wurde dem Neubau nachträglich auf Wunsch des Hauseigentümers angebracht. Drei horizontale Balken, die an sich offenbar stark genug gewesen wären, trugen den Balkon. Ueber die Balken waren Bretter, dann Blech, dann eine Schicht Beton gelegt worden. Von sachmännischer Seite wird diese Konstruktion als nicht einwandfrei bezeichnet, da man dergestalt das Anfaulen des Holzwerkes nicht habe sehen können. Alle drei Balken sind, wie den „Basl. Nachr.“ berichtet wird, hart an der Mauer geborsten. Man meint, Wasser sei auf das Holz geflossen. Der Balkon befand sich auf der Wetterseite, d. h. westlich. Die weitesten Kreise in Bern nehmen teil an diesem Unglücksfall, der Dr. Muggli, einen gediegenen Beamten und Bürger, traf.

Rob. Jacob & Co., Winterthur



Wir unterhalten stets wohl assortiertes Lager in sämtlichen technischen Bedarfsartikeln wie:

Werkzeuge für jeden Bedarf

Schmierapparate und Öelreiniger
Maschinen- und Zylinderöle
Konsistente Maschinenfette
Greibriemen und Zubehör



Isoliermaterialien zum Schutze gegen Wärme- und Kälteverluste 3 06

Technische Gummiwaren

Klingerit, beste Dichtungsplatte
Armaturen für Dampf und Wasser
Lagermetalle und Lötzinne

➡ Muster und Preislisten bereitwilligst zur Verfügung. ➡

Kantonales Baugesetz Schaffhausen. Der Verkehrsverein Neuhausen regt die Schaffung eines zeitgemässen kantonalen Baugesetzes an und wünscht, es möchten sich die Vertreter der Stadt und der umliegenden Gemeinden im Grossen Räte vereinigen, um den Erlaß mit allen verfügbaren Mitteln zu betreiben. Der Mangel eines Baugesetzes mache sich in der Stadt und hauptsächlich in Neuhausen ungemein fühlbar; neu angelegte Straßenzüge, ganze Bauareale können durch regellos dahingestellte Neubauten, belebte Straßenecken durch häßliche Häuseransichten von vornherein verunstaltet und entwertet werden.

Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer in Schaffhausen. Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat in seiner Sitzung vom 9. Mai an Stelle seines verstorbenen Präsidenten, Hrn. Oberst Fritz Locher, den bisherigen Vizepräsidenten Herrn E. Koch-Blierboom in Zürich zum Vorsitzenden und Herrn A. Gemperle-Bech in St. Gallen zum Vizepräsidenten gewählt.

Dachmaterial in Graubünden. Laut Statistik gibt es heute im Kanton Graubünden selbst in geschlossenen Ortschaften noch 13,757 Bauten, die mit weichen Dächern versehen sind und nur 15,669 hartbedachte. Außerhalb der Ortschaften sind Hartdachungen sehr selten. Da haben die Dachdecker und Dachmaterialienfabrikanten noch ein reiches Arbeitsfeld, bis die Feuergefährlichkeit aufgehoben ist.

Die Gemeinde Puschlav hat die Ausbeutung der Asbestlager zu folgenden Bedingungen verpachtet: Die Pacht dauert 50 Jahre. Im ersten Jahr wird 500 Fr. Zins bezahlt, von 1907 bis 1912 Fr. 1000, bis 1922 Fr. 2000, bis 1932 Fr. 3000, bis 1942 Fr. 4000 und bis 1956 Fr. 5000 pro Jahr. Die Gemeinde hat 10 Aktien der Gesellschaft à 100 Fr. erworben.

Auszeichnung. Der Firma S. Blumer, Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate, in Schwanden (Glarus) wurde von der Jury der Exposition Internationale d'Alimentation et d'Hygiène de Paris für die ausgestellten elektrischen Kochapparate die goldene Medaille zuerkannt. Die Firma hat auch an der Simplon-Ausstellung in Mailand ausgestellt.

Schweizer Gasgesellschaft, A.-G. in Zürich. Für das erste Betriebsjahr 1905 verteilt dieses Unternehmen auf das bisher 200,000 Fr. betragende Aktientkapital eine Dividende von 4%. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Aktientkapital um 800,000 Fr. auf 1 Million Franken zu erhöhen.

Wassergas-Syndikat. Das in Frankfurt a. M. domizilierende Wassergas-Syndikat System Dellwig-Gleicher, welches sich vorzugsweise mit der Verwertung von Wassergasverfahren für Beleuchtung und industrielle Zwecke befaßt, auch im Auslande bereits Tochtergesellschaften gegründet hat, wurde unter Mitwirkung der Süddeutschen Diskontogesellschaft in Mannheim, der Firma G. Ladenburg in Frankfurt a. M. und der Direktion der Diskontogesellschaft in Frankfurt a. M. in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die genannten Banken werden im Aufsichtsrate vertreten sein. Als Geschäftsführer wurde der seitherige technische Leiter bestellt.

Unternehmer und Bauleiter auf der Anklagebank. Nach nunmehrigem Abschluß der gerichtlichen Voruntersuchung in Sachen der Baukatastrophe vom 23. August 1905 in Bern — am Abend des genannten Tages stürzte der mittlere Teil des Theatermagazins in Bern ein und es gab mehrere Tote, sowie zahlreiche Verwundete — hat nun die Anklagekammer des Kantons Bern in der Sitzung vom 9. dies beschlossen, die vier verantwortlichen Bauleiter und Unternehmer dem korrekionellen Gericht von Bern zur Beurteilung und event. Haftmachung zu überantworten.

Froté, Westermann & Co. A.-G. in Zürich. Unter Führung der Bankfirma Alfred Schuppisser & Co. hat sich am 10. dies vorstehende Aktiengesellschaft mit einem Aktientkapital von 1,500,000 Fr., wovon einstmals 750,000 Fr. zur Ausgabe gelangen, konstituiert. Eine öffentliche Subskription findet nicht statt, da die auszugebenden Titel bereits freihändig plaziert sind. Die Gesellschaft ist aus den früheren Firmen Froté, Westermann & Co. und Cayre & Marasi hervorgegangen. Sämtliche Konzessionen und Geschäfte dieser Firmen gehen auf das neue Unternehmen über. Als Direktoren sind für die technische Leitung Herr Eugen Froté, für die kaufmännische Herr Robert Westermann gewonnen worden. Die Gesellschaft hat sich ferner die Mitwirkung der vorerwähnten renommierten Bau-Unternehmer-Firma Cayre & Marasi gesichert.

Der erste Verwaltungsrat wurde aus folgenden Herren bestellt: Prof. Dr. L. von Salis, Zürich, als Präsident, Hofmann-Riefer, Zürich, als Vizepräsident, Dr. Keller-Huguenin, Zürich, als Sekretär des Verwaltungsrates, Hugo Hofer, Genua, Casar Hofer, Genua, Bankier Alfred Schuppisser, Zürich. Die Kontrollstelle besteht aus den Herren: a. Nordostbahndirektor Heinr. Daemler, Zürich II, und Heinrich Glad, Zürich IV.